



Remscheid-Lennep. Brunhilde und Franz-Wilhelm Kuhl empfangen am 28. August 2022 den Segen zum 65-jährigen Ehejubiläum. Der Gemeindevorsteher Priester Andreas Hedtfeld führte die Segenshandlung durch.

„Ihr habt immer wieder erlebt, dass der liebe Gott Euch begleitet hat. Auch in schwierigen Zeiten habt Ihr das Vertrauen nicht verloren“, würdigte der Lenneper Gemeindevorsteher Priester Andreas Hedtfeld das Ehepaar Kuhl vor der Spendung des Segens zur Eisernen Hochzeit. Franz-Wilhelm Kuhl war von 1955 bis 2000 als Amtsträger in der neupostolischen Kirche tätig, auch engagierte er sich als Lehrkraft im Religions- und Konfirmationsunterricht sowie im Gemeindechor. Seine Gattin Brunhilde war ebenfalls im Gemeindechor tätig sowie unter anderem in der Kirchenreinigung.

Jesus als Fels und Gemeinde als Zufluchtsort

Zum Hochzeitsjubiläum gab der Gemeindevorsteher den Eheleuten ein Bibelwort aus Psalm 31,4 mit: „Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen.“. Hierzu führte Priester Hedtfeld aus, dass Jesus Christus der Fels sei und die Gemeinde als Burg und Zufluchtsort verstanden werden könne. Nach der Spendung des Segens zur Eisernen Hochzeit wünschte der Lenneper Gemeindevorsteher dem Jubiläumspaar eines: „Macht weiter wie bisher. Ich freue mich immer, wenn ich Euch sehe.“

„Wir sind nie allein“

Die Kernbotschaft des Gottesdiensts war, dass der Einzelne innerlich still werden müsse, damit Gott in ihm wirken kann. Darüber hinaus versicherte Priester Hedtfeld der Gemeinde: „Gott ist immer an unserer Seite. Wir sind nie allein“. Grundlage der Predigt war ein Ausschnitt aus 1. Könige 19,12: „Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen.“

6. September 2022

Text: Matthias Geisbüsch

Fotos: Andreas Otto



